

# Freie Presse

Bezugspreis monatlich: In Łódź mit Zustellung durch Zeitungsboten ZL 5.—, bei Abn. in der Geschäftsst. ZL 4.20, Ausland ZL 8.90 (1 Dollar), Wochenab. ZL 1.23. Erscheint mit Ausnahme der auf Feiertage folg. Tage frühmorgens, sonst nachm. Bei Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Beschlagnahme der Zeitung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Honorare für Beiträge werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:  
Łódź, Petrikauer Straße Nr. 86.  
Fernsprecher: Geschäftsst. 106-86, Schriftleitung 148-12  
Empfangsstunden des Hauptverwalters von 10-12.

Anzeigenpreise: Die 10-spaltige Millimeterzeile 15 Groschen, die 10-sp. Reklamezeile (mm) 60 Gr., Eingeländes pro Textzeile 120 Gr. für Arbeitsuchende Vergünstigungen. Klein-Anzeigen bis 15 Wörter ZL 1.50, jedes weitere Wort 10 Groschen. Ausland: 50% Zuschlag. Postcheckkonto: T-wo. Wyd. „Libertas“ Łódź, Nr. 60.689 Warszawa. Zahlstelle für Deutschland: Dresdner Bank, Berlin W 56, Konto Nr. 51097/25 „Libertas“.



Heute große Premiere!

## „Lizitation der Liebe“

In den Hauptrollen: die lange nicht gesehene **Sari Maritza** und der Partner von Marlene Dietrich **Herbert Marshall**. Großartiger Inhalt! Reiche Ausstattung! Ausgezeichnetes Spiel. Außerdem wird auf allgemeinen Wunsch des gesch. Publikums die Vorführung des Films „Am Siamowar“, in russischer Sprache, um einige Tage verlängert. Beiprogramm: Lustige Tonfilmkomödie, in der ein Löwe die Hauptrolle spielt. Beginn 4 Uhr nachm. Populäre — nicht erhöhte Preise.

Ein Tonfilm voller Pikanterie

## Der polnische Nationalfeiertag

Große Feiern im In- und Auslande

Die mit dem Nationalfeiertag verbundenen Festlichkeiten hatten im ganzen Reihe einen imposanten Verlauf. Auch aus dem Auslande werden Veranstaltungen anlässlich des 3. Mai gemeldet.

Die polnische Presse betont besonders den festlichen Verlauf der Feiern des Nationalfeiertags innerhalb des Auslandspolentums.

## In Łódź

Auf den Straßen und vor den Kasernen wurde am Jahrestag der Verfassung vom 3. Mai ein Wecken veranstaltet. Bereits um 8 Uhr früh begannen nach den Kirchen aller Konfessionen die Abteilungen der Schuljugend zu ziehen. Bald darauf marschierten vor der Kathedrale die Abteilungen des Militärs, der Polizei, der militärischen Vorbereitung, der Feuerwehr usw. auf. Das herrliche Frühlingswetter hatte Tausende von Personen auf die Straßen gelockt, die die Petrikauer Straße in dichten Massen zu beiden Seiten umsäumten. Um 11 Uhr begann in der Kathedrale der Festgottesdienst. Nach dem Gottesdienst nahm Wojewoda Hauke-Nowak vor der Kathedrale die Deforierung einiger Beamten und Privatpersonen vor. Anschließend marschierten die einzelnen Abteilungen geschlossen nach dem Platz Wolności, wo vor dem Wojewoden Hauke-Nowak, Gen. Makajowski und Vertretern der Militär- und Zivilbehörden ein Vorbeimarsch stattfand. Am Nachmittag fanden im Stadttheater und im Populären Theater Vorstellungen für das Militär, die Polizei und die Schuljugend statt. Die Häuser und Straßenbahnwagen hatten Flaggen Schmuck angelegt. Die staatlichen und kommunalen Gebäude waren mit Grün deforiert. Viele Häuser waren am Abend illuminiert.

## In Warschau

begannen die offiziellen Festlichkeiten mit einem Gottes-

dienst in der St. Johannes-Kathedrale, an dem auch der Staatspräsident teilnahm. Nach 11 Uhr fand ein Vorbeimarsch der militärischen und Polizeiformationen statt. Unter den Militärattachés bemerkte man den französischen General d'Arborea und den deutschen Generalmajor Schindler. In Rattowik fand in den Morgenstunden ein Festgottesdienst statt, dem auch der Präsident der Gemischten Kommission Calonder und die Vertreter der fremden Mächte beiwohnten. Anschließend marschierten die Truppen vor dem Wojewoden Grzyński und Gen. Jajonc vorbei.

## In Berlin

fand in der Hedwigskirche ein Festgottesdienst statt, an dem Gesandter Dr. Wjsocki, Generalkonsul Dr. Gawronski, die Mitglieder der Gesandtschaft, des Generalkonsulats und der polnischen Kolonie, teilnahmen. In den Nachmittagsstunden fand ein Empfang in der Gesandtschaft statt. Eine Feier mit ähnlichem Verlauf wird auch aus der österreichischen Hauptstadt gemeldet.

## In Moskau

wurde der polnische Nationalfeiertag von der dortigen polnischen Gesandtschaft mit einem großen Empfang gefeiert. Nach dem Festgottesdienst in der St. Peter- und Paulskirche fanden sich zahlreiche Vertreter der Sowjetbehörden in der Gesandtschaft ein, u. a. Kommissar Litwinow, Kommissar Grynko, Vertreter anderer russischer Behörden sowie der Armee, die mit dem Chef des russischen Generalstabes erschienen waren. Das diplomatische Korps war mit dem deutschen Botschafter von Diraßen an der Spitze vertreten. Anwesend war auch Minister a. D. Miedziński, der sich bekanntlich vor einigen Tagen nach Rußland begeben hatte.

## Stadtv. Ewald noch in Haft

Die Bemühungen, den verhafteten Stadtverordneten Gustav Ewald freizubekommen, hatten bisher keinen Erfolg.

Die Verhaftung erfolgte wegen der von einer gewissen Marja Kuschnowa in der Łódzger jüdischen Presse aufgestellten Behauptung, Herr Ewald habe ihr gegenüber erklärt, daß Hitler gegenüber den Juden noch viel zu barmherzig sei. Für die Zerstörung des Deutschen Gymnasiums in Łódź hätten die Juden in der Altstadt wohl das ihre erhalten, aber das sei noch viel zu wenig. Als die Verfasserin der Zeitschrift erwiderte, daß unter der Regierung des Marschalls Piłsudski den Juden kein Unrecht geschehen werde, habe der Stadtverordnete den Marschall beleidigt.

Auf Grund dieser Behauptung richteten die Vertreter der vier jüdischen Fraktionen des Łódzger Stadtrats: Ch. Minberg, G. Praszler, J. Bialer und J. Wajzman, an den Stadtverordnetenvorsitzer ein Schreiben, in welchem sie um Einberufung des Restestensrats des Stadtrats bitten, damit dieser in dem Fall Stellung nehme.

Ferner verlangten die Mitglieder des Präsidiums des Stadtrats Fein und Dr. Szyjman vom Stadtverordnetenvorsitzer, daß er das Präsidium des Stadtrats zur Beschlußfassung über den Fall Ewald einberufe. Stadtverordneter Ewald ist nämlich Mitglied des Präsidiums des Łódzger Stadtrats.

Das Organ der Deutschen Sozialistischen Arbeiterpartei, der der Verhaftete angehört, die „Łódzger Volkszeitung“, veröffentlichte am Donnerstag im Zusammenhang mit der Verhaftung eine Erklärung, in der es heißt, daß die Parteimitglieder unterzogen werden, wie weit die Verurteilung der Frau Marja Kuschnowa der Wahrheit entspreche.

Ferner schreibt das genannte Blatt, daß eine Ent-

gegnung des Stdv. Ewald auf die Behauptungen der Frau Kuschnowa (sie geben nach der Erklärung des Herrn Ewald seine Worte zum Teil verdreht wieder, zum Teil seien sie glatt erfunden) wohl verfaßt wurde aber nicht mehr abgeklärt werden konnte.

Vor einiger Zeit ging die Nachricht durch die Presse, daß ein in Warschau wohnhafter, aus Łódź stammender Industrieller namens Adolf Boenisch (ein Łódzger Blatt schrieb fälschlich: Bennich) in einem Warschauer Kabarett während einer hitlerfeindlichen Vortragsnummer „Heil Hitler“ gerufen habe. Als man ihn deshalb zur Rede stellte, soll er Polen geschmäht haben. Boenisch wurde hierauf wegen Beleidigung der polnischen Nation verhaftet.

Wie nunmehr die „Gazeta Warszawska“ berichtet, habe die gegen Boenisch geführte Untersuchung bisher nicht ergeben, daß die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen zutreffen. Vielmehr handle es sich um einen Racheakt.

## Verhaftungen in Czenstochau

Aufschriften an jüdischen Häusern und Geschäften

Die „Gazeta Narodowa“ berichtet über Verhaftungen in Czenstochau. Es heißt in der Meldung: „Am vergangenen Donnerstag wurden nachts in Czenstochau Aufschriften wie „Fort mit den Juden“, „Kauft nicht bei Juden“ oder auch „Jude“ an jüdischen Geschäften und Häusern angebracht. Im Zusammenhang damit nahm die Polizei auf der Straße vier Studenten der Warschauer Hochschule fest, die nach Vorzeigung ihrer Ausweise wieder freigelassen wurden. Nach einigen Stunden jedoch wurden bei ihnen Hausdurchsuchungen vorgenommen, worauf ihre erneute Inhaftierung erfolgte. Nach anschließiger Haft wurden die Verhafteten wieder auf freien Fuß gesetzt.“

## Der polnische Gesandte bei Hitler

Regelung der gegenseitigen Beziehungen im Rahmen der Verträge

PAT. Berlin, 4. Mai.

Das Waffsbüro veröffentlicht folgendes Communiqué: Der polnische Gesandte in Berlin, Dr. Wjsocki, wurde am 2. Mai vom Reichskanzler empfangen. Die Unterredung, der auch Außenminister von Neurath beiwohnte, betraf die aktuellen Fragen der deutsch-polnischen Beziehungen. Der Reichskanzler unterstrich den Entschluß der Reichsregierung, ihre Einstellung zu den Dingen und ihr Verhalten im Rahmen der bestehenden Verträge zu halten. Schließlich drückte der Kanzler den Wunsch nach leidenschaftlicher Überprüfung und Behandlung aller zwischen beiden Staaten schwebenden Fragen aus.

## Französischer Nationalist über Hitler

„Laßt Hitler zufrieden“

Paris, 4. Mai.

Unter der Überschrift „Laßt Hitler zufrieden“ wendet sich Hervé in der „Victoire“ gegen die Angriffe in der bürgerlichen Presse Frankreichs auf den Reichskanzler und das nationalsozialistische Regime in Deutschland. „Selbstverständlich ist es“ — so schreibt der Chefredakteur des nationalsozialistischen Blattes — „daß die Kommunisten und Kollektivist auf Hitler wütend sind. Ihre deutschen Glaubensgenossen wollten eine marxistische Revolution in Deutschland anzetteln. Hitler hat sie über den Haufen gerannt und sie unschädlich gemacht. Schäden anzurichten. Zum Beweis braucht man nur die nationale Revolution, die ohne Blutvergießen abgelaufen ist, mit der blutigen marxistischen Revolution in Rußland zu vergleichen. Es wäre noch verständlich, wenn die bürgerliche französische Presse angesichts der augenblicklichen Lage in Deutschland die vorläufige Unterbrechung der Abtrübnungsbesprechungen forderte, ihre Belustigungen über die angebliche Leere und Nichtigkeit des Wirtschaftsprogramms Hitlers, das er in seiner Rede vom 1. Mai dargelegt hat, sind aber wirklich zu stark. Sie mögen Hitler endlich auf innerpolitischem Gebiet zufrieden lassen. Der eine wie der andere sind neben dem deutschen Diktator nur wie kleine Jungen.“

Der Landesbischof der evangelisch-lutherischen Kirche von Mecklenburg-Schwerin hat seinen Beitritt zur NSDAP erklärt.

Der Sprecher des japanischen Außenministeriums deutete am Mittwoch an, daß Japan auf der Plattenkonferenz im Jahre 1933 die grundsätzliche Gleichberechtigung mit England und Amerika verlangen werde.



### Abg. Witos wird radikaler

Große politische Versammlung der Volkspartei.

In Racławice fand gestern eine Versammlung der Volkspartei (früher: Ludowa) statt, an der mehrere tausend Personen teilnahmen. Die Abgeordneten Witos, Maseron, Rostafit und Chastel hielten Ansprachen, die der Verfassung vom 3. Mai und Kosciuszki als dem Führer der Bauernbewegung galten. Die Redner berührten ferner auch aktuelle politische Fragen, besonders im Zusammenhang mit der für den 9. d. M. angesetzten Kassationsverhandlung im Breß-Prozess. Abg. Witos zeigte sich in seinen sozialen Anschauungen stärker radikal als bisher. Nach Schluß der Versammlung fand eine Kundgebung für die ehem. Breß-Häftlinge statt.

### Währungsmaßnahmen in England

Nach Aufhebung der amerikanischen Goldblockade

London, 4. Mai.

Im Unterhaus ist eine Entschliessung vom Schatzkanzler eingebracht worden, durch die der Währungsausgleichsfonds annähernd verdoppelt werden soll. Er beträgt zurzeit 150 Millionen Pfund. Einer Meldung der „Financial Times“ zufolge bewegen sich die Voraussagen über die Entwertung des Dollars zwischen 15 und 33% v. H. Man nimmt an, daß etwaige Schritte ganz plötzlich erfolgen würden.

Die englische Finanzpresse berichtet ausführlich über die einstweilige Aufhebung der Dollargoldblockade durch die Vereinigten Staaten. „Financial News“ regt die Bildung nationaler und internationaler Ausschüsse der geschädigten Gläubiger zur Wahrung ihrer Interessen an. Wie „Times“ zu berichten weiß, wurden gestern die Bankhäuser von Wallstreet mit Telegrammen aus England und Europa überschüttet, in denen sie angewiesen wurden, die Zinsen und Amortisationsraten amerikanischer Bonds bis auf weiteres nicht einzuziehen. „Daily Telegraph“ tritt für eine ruhige Beurteilung der Situation ein.

### Riesenbetrug in Zittau

Dresden, 4. Mai.

Bei den Vereinigten deutschen Textilwerken Wagner und Moras in Zittau ist offenbar eine riesige Skandalaffäre aufgedeckt worden, durch die die Gläubiger und Obligationäre um sehr erhebliche, wahrscheinlich in die Mil-

lionen gehende Beträge geschädigt worden sind. Das Bürohaus dieses Unternehmens in Zittau wurde von einer Abteilung SA-Leuten besetzt, sämtliche Akten, insbesondere die Steuerakten, beschlagnahmt. Rechtsanwalt Dr. Liebler ist als Kommissar mit der vorläufigen Untersuchung beauftragt worden. Auf seine Veranlassung sind sofort festgenommen worden: Direktor Jeschmann, Prokurist Fischer, Dr. Hagen und die beiden rumänischen Staatsangehörigen Weßler und Hermann. Direktor Moras darf Zittau nicht verlassen. Durch Zuntzpruch sind außerdem Verhaftungen in Berlin und Mannheim angeordnet worden. Es sollen Bilanz- und Prospektfälschungen, ebenso Vermögensschiebungen, anscheinend auch ins Ausland, festgestellt worden sein, durch die die Schließung mehrerer großer Betriebe in Zittau und Ebersbach veranlaßt worden ist, die mehrere tausend Arbeiter brotlos machte.

### Amerikas Flottenbauprogramm

New York, 4. Mai.

„New York Times“ meldet aus Washington, daß Roosevelts Flottenbauprogramm zunächst 46 Millionen Dollar für 30 neue Kriegsschiffe vorsieht, darunter 20 Zerstörer, 5 leichte Kreuzer, 4 U-Boote und ein Flugzeugmuttergeschiff. In unterrichteten politischen Kreisen verläuft, daß Roosevelt Sondervollmachten vom Kongreß erhalten will, wonach er das Recht erhalten soll, das Flottenbauprogramm entsprechend den Fortschritten bei den Genfer Abrüstungsverhandlungen einzuschränken.

Es ist außerordentlich bemerkenswert, daß der Vorsitzende der amerikanischen Gewerkschaften, Green, einen Aufruf veröffentlicht, in dem er die Bereitstellung von 300 Millionen Dollar für den Ausbau der Flotte fordert, um Arbeit zu beschaffen.

### Kurz-Meldungen aus Deutschland

Gegen die Gleichschaltung der deutschen Gewerkschaften wurde von führenden englischen Gewerkschaftlern Protest erhoben. Der englische Gewerkschaftskongreß hat eine Unterstützungskasse für die deutschen Kollegen eingerichtet, die als „Opfer des Faschismus“ bezeichnet werden.

In der Ortschaft Groß-Flottbeck wurde der Bruder des unzüchtlich bekannten deutschen Schriftstellers Professor Joerster, Dr. Ing. E. Joerster in seiner Wohnung verhaftet, nachdem eine Hausdurchsuchung durchgeführt worden war. Die Polizei beschlagnahmte die gesamte Korrespondenz Joersters.

Wohlbekannte Menschen können durch gewissenhaften Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Witterwassers ausgiebigen Stuhlgang ohne Anstrengung erzielen. Verzicht empfohlen. 4804

### Die Lodzer Post im April

B. Der Verkehr auf der Lodzer Post im April stellt sich folgendermaßen dar (die Ziffern in Klammern beziehen sich auf März 1. J.): es wurden insgesamt 1 359 000 (1 532 950) gewöhnliche Briefe, 54 779 (57 511) eingeschriebene und 2022 (2396) Wertbriefe aus Lodz abgeschickt. Ferner wurden 13 370 (15 548) Pakete ohne Wertangabe und 1059 (1134) mit Wertangabe aufgegeben, 5365 (6366) Nachnahmesendungen und 24970 (27810) Postaufträge besorgt. Aus Lodz sind schließlich 402 624 (299 943) Zeitungen und Drucksachen abgegangen.

In Lodz sind eingetroffen: 1 497 000 (1 673 200) gewöhnliche Briefe, 61 018 (69 736) Einschreibebriefe, 2108 (1839) Wertbriefe, 16 089 (19396) Pakete ohne Wertangabe und 2019 (3110) mit Wertangabe, 3768 (5057) Nachnahmesendungen, 3692 (4653) Postaufträge und 316 485 (230 794) Drucksachen und Zeitungen. Ferner hat die Lodzer Post 11 753 (14 141) gewöhnliche und telegraphische Geldüberweisungen im Betrage von 1 117 904 (1 373 021) Zloty erledigt, auf Rechnung der Postsparkasse wurden nach auswärtig 19 654 (21 892) Aufträge über den Betrag von 7 167 557 (7 647 568) Zloty abgeschickt. An auswärtigen Aufträgen hat die Lodzer Post auf gewöhnlichem und telegraphischem Wege 49 211 (51 664) Überweisungen auf den Betrag von 4 471 516 (4 479 630) Zloty ausgeführt und die Postsparkasse an Lodzer Stellen 6297 (6919) Anweisungen auf die Summe von 649 228 (751 538) Zloty erledigt.

### Das Wechselnasslo

Von den im April in Lodz eingetroffenen Postaufträgen in der Zahl von 3692 (4653 im März) über Inlandswechseln und anderen Papieren wurden 337 (453) für 56 400 (61 720) Zloty erledigt, 210 (191) Wechsel auf den Betrag von 33 650 (30 083) Zloty gingen zum Protokoll, und die übrigen 3145 (4009) Aufträge, die nicht eingetriben wurden, gingen an die Abender zurück.

### Lodzer bei einem Autounfall getötet

× In der Nacht von Dienstag zu Mittwoch ereignete sich vor Nowydz bei Tomaszow auf der nach Lublin führenden Landstraße ein Autounfall, bei dem der 36jährige Autounternehmer Jozef Sztern aus Lodz zu Tode kam. Sztern besaß ein Lastauto, mit dem er Transporte nach anderen Städten, vorwiegend nach Lublin, besorgte. In der kritischen Nacht kurz vor der Einfahrt nach Nowydz zeigte sich in geringer Entfernung von Szterns Auto ein Wagen, den der Chaufför leider zu spät bemerkte. Ein Zusammenstoß war unvermeidlich, und das Auto raste mit voller Wucht gegen die Fuhre. Ms Sztern sah, daß ein Unglück unvermeidlich ist, sprang er aus dem Auto. Aber schon im nächsten Augenblick stürzte das Auto um und begrub Sztern unter sich. Er war auf der Stelle tot. Sein Gehilfe Samaja Michal wurde schwer verletzt.

× Billige Fahrt nach Posen. Am nächsten Sonntag findet ein Ausflug nach Posen statt, der vom Verband der Kaufleute und Industriellen organisiert wird. Die Hin- und Rückfahrt kostet 9 Zl. Einschreibungen werden im Sekretariat in der Kikinskastraße 145 entgegengenommen.

× Lebensmüde. In der eigenen Wohnung, Siemkiewiczastraße 41, versuchte sich ein gewisser Roman Wikarski zu vergiften. Er wurde ins Krankenhaus eingeliefert.

### Aus dem Reich

#### Großbrände.

#### Zahlreiche Verletzte.

Im Dorf Chrzastkowice bei Olszow brach aus bisher unermittelten Ursachen ein Großfeuer aus, dem einige zehn Wirtschaften zum Opfer fielen. Bei den Löscharbeiten trugen fünf Personen erste Brandverletzungen davon, denen zwei Personen erlagen, während die anderen drei in besorgniserregendem Zustand ins Krankenhaus eingeliefert werden mußten.

Aus Romne wird berichtet, daß das auf dem Abschnitt Bogranicz gelegene Dorf völlig niedergebrannt ist. 48 Wohnhäuser und 29 Wirtschaftsgelände mit Pferden und Kühen wurden ein Raub der Flammen. Die Löscharbeit war insofern sehr erschwert, als die Brunnen ohne Wasser standen und der Fluß Woltka 3 Km. entfernt war. 14 Personen trugen Brandverletzungen davon.

#### Am Abkloßfest die Fenster eingeschlagen

Wir lesen in der „Kattowitzer Ztg.“: Das Abkloßfest, das am Sonntag in Radzionkau stattfand, hatte einen bitteren Beigeschmack. In der Nacht zum Sonntag wurden nämlich bei etwa einem Duzend deutscher Familien die Scheiben eingeschlagen und die Gardinen und Vorhänge zerrissen. In einem Falle sind die Unruhestifter bis an das Entree vorgedrungen, in einem anderen Falle wurden sogar die Jalousien vor den großen Schaufenstern eingeschlagen und die Schaufenstergehäusen zertrümmert.

In Schoppin wurden auf dem katholischen Friedhof die Grabdenkmäler mit deutschen Inschriften umgeworfen und zerstört. Nur die schwereren Grabdenkmäler haben der jähndlichen Tat Widerstand geleistet. Der Schoppiniger Friedhof, dem im allgemeinen wenig Beachtung geschenkt wird, bietet ein Bild des Grauens. Über dreißig Grabdenkmäler sind der Verwüstung anheimgefallen. Darunter auch solche von im Kriege Gefallenen. Diese Tat hat, unter den Bürgern, denen die Ruhe der Toten heilig ist, viel Aufregung verursacht.

# DER TAG IN LODZ

Donnerstag, den 4. Mai. 1933.

Die Wahrheit richtet sich nicht nach uns, sondern wir müssen uns nach ihr richten. Matth. Claudius.

#### Aus dem Buche der Erinnerungen.

1521 Luther wird auf die Wartburg gebracht.  
1776 \* Der Philosoph Johann Friedrich Herbart in Osterburg († 1841).  
1889 \* Der Maler und Schriftsteller Richard Seewald in Arnswalde.

Sonnenaufgang 4 Uhr 6 Min. Untergang 19 Uhr 12 Min.  
Monduntergang 2 Uhr 2 Min. Aufgang 12 Uhr 10 Min.

#### Aufmerksamkeit

Grand ouvert: das ist die Sehnsucht jedes Stalpieters. Mancher spielt ein Leben lang und bekommt nie einen Grand ouvert in die Hand. Und weil das Spiel so außerordentlich selten ist, deshalb ist es in gewissen Lokalen mit Stalpieterspublikum üblich, sofern doch einmal ein Gast einen Grand ouvert bekommt, das Blatt einzurahmen und, zum ewigen Gedächtnis, an die Wand zu hängen.

In Leipzig verkehrte ich einmal in einem Kaffeehaus, das diesen Brauch eingebürgert hatte. Es hing ein Grand ouvert an der Wand, bestehend aus den ersten drei Jungen und siebenmal Kreuz, und es war vermerkt, daß Herr Hofmeister Schulz es gewesen sei, der am foundso vielsten in den glücklichen Besitz dieser Karte gekommen wäre.

Aus irgendeinem Grunde hing eines Tages der Grand ouvert des Herrn Schulz nicht mehr an seinem Platze. Eine Bagatelle, und man darf sagen, daß es schwerere Schicksalsschläge gibt. Aber Herr Schulz war doch ein wenig pikiert darüber, sah darin eine gewisse Unfreundlichkeit und ließ sich das anmerken.

Der Wirt erging sich in Entschuldigungen, schob die Schuld einer im Augenblick nicht anwesenden Angestellten zu und versprach Remede.

Am nächsten Abend hing, am alten angestammten Platze, fürwahr wieder Herrn Schulz' Grand ouvert; aber nicht nur der Grand ouvert, den er tatsächlich gehabt hatte, sondern ein edlerer, besserer. Zu den drei Jungen war noch ein vierter gekommen, und die Kreuz-Sieben, dieses unbeträchtliche Blatt, hatte dafür das Feld räumen müssen.

Der Wirt zwinkerte seinem Gast zu. Er hatte alles wie der gutgemacht und noch etwas darüber hinaus getan.

Herr Schulz verstand... und er fühlte sich sehr geehrt.

Hans Bauer.

### Heute Eröffnung der Landwirtschaftskammer

a. Heute wurde in der Petrikauer Straße 96 die Lodzer Landwirtschaftskammer eröffnet. Derzeitig steht an der Spitze der Kammer ein von der Regierung eingesetzter Kommissar, Ing. Szoftak, Direktor der Kammer ist einstweilen der Vorsitzende des Wojewodschaftsverbandes der landwirtschaftlichen Vereinigungen, Rawczak. Mit dem heutigen Tage hat die Kammer ihre normale Tätigkeit aufgenommen.

### Ordinationsfeier in der Freikirche

Am vergangenen Sonntag wurde im Beisein der Lodzer St. Pauli-Gemeinde der Evangelisch-lutherischen Freikirche der Predigamtscandidat Eduard Leike unter Mitwirkung der Pastoren Malischewski, Perle, Müller und Payer von Pastor W. Bodamer, dem Vertreter der ehrw. Wisconsin-Synode, zum evangel.-luth. Pastor ordiniert.

Die erhebende Feier, die durch lieblichen Gesang des Gemeindegewandels verhört wurde, hinterließ tiefsten Eindruck. Das gilt besonders von der feindurchdrachten Ordinationspredigt P. Bodamers, der er das Wort des auferstandenen Heilands an seine Jünger zugrunde gelegt hatte: „Gehet hin und predigt das Evangelium!“ Nicht Politik, nicht eigne Gedanken, nicht Wissenschaft hat der Prediger, der Herald seines himmlischen Herrn, zu verkündigen, sondern die Frohbotschaft vom Heiland, der Sünder selig macht.

Tiefgründigen Herzens bekannte sich der junge Pastor zu diesem Bekehr und verpflichtete sich auf die symbolischen Bücher der lutherischen Kirche.

### Die Aushebung des Jahrganges 1912

p. Morgen, Freitag, haben sich zu melden: Vor der Kommission Nr. 1 in der Kosciuszko-Allee 21 die Angehörigen des Jahrganges 1912, die im Bereich des 2. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Buchstaben A bis Z beginnen.

Vor der Kommission Nr. 2 in der Ogrodowastraße 34 — die Angehörigen des Jahrganges 1912, die im Bereich des 1. Kommissariats wohnen und deren Namen mit dem Buchstaben A beginnen.

Vor der Kommission Nr. 3 in der Petrikauer Straße Nr. 165 — die Angehörigen des Jahrganges 1911, die im Bereich des 3. Kommissariats wohnen und deren Namen mit den Buchstaben G bis Z beginnen.

a. Vor der Kommission für den Kreis Lodz haben sich die Einwohner von Miedzynow zu stellen (Miedzynowstraße 56), deren Namen mit den Buchstaben von A bis Z einschließlich beginnen. Namentliche Aufforderungen werden von den Kommissionen nicht versandt.

### Hungerstreiks dauern an

a. Im Laufe des gestrigen Feiertags sind in den Fabriken von Silberpik und Buhle, wo die Arbeiter einen Hungerstreik begonnen haben, wieder einige Arbeiter vor Erschöpfung zusammengebrochen. Auch in der Fabrik von Teodor Finster waren einige Fälle zu verzeichnen, in denen die Rettungsbereitschaft eingreifen mußte. Die Erkrankten wurden in ihre Wohnungen oder in Krankenhäuser übergeführt.



# SPORT und SPIEL

## Touring Club führt weiter in der „A“-Klasse

Die gestrigen Spiele um die Meisterschaft verliefen ohne größere Überraschungen, denn alle Resultate kamen mehr oder weniger erwartet. Sehr gut kam diesmal W. A. S. davon, der dank des Sieges über den Lokalmeister die zweite Stelle in der Tabelle festigen konnte. Mit Touring-Club, der gegen die Spielstärken Reserven des Lodzer Vigaklubs ein trostloses Resultat herausholte, bildet er eine feste Spitze. Um eine Stufe stieg der S. A. S., dem Wima erwartungsgemäß beide Punkte opfern mußte. Widzew sicherte sich den 7. Platz, indem er der Maffabi das Nachsehen gab, während diese und Wima als Außenseiter dastehen. Der Lokalmeister verblieb auf der 5. Stelle.

### W. A. S. IB Touring-Club 9:0.

Während man in den Reihen der Roten einige Viaspieler bemerken konnte (u. a. Karasial), hatte Touring-Club wieder auf den Verteidiger Strzelczyk verzichtet, welcher aber mit gutem Erfolge von Komowski vertreten wurde. Das Spiel, das in scharfem Tempo geführt wurde, wobei aber die Technik auch zur Geltung kam, sah die erste Halbzeit die Violettten öfters am Ball: dem Angriff fehlte aber die nötige Durchschlagskraft vor dem gegnerischen Tor; abendwärts wurden einige aussichtsreiche Stellungen nicht ausgenutzt. Den Rest tat die entschlossene Verteidigung des W. A. S. Nach der Pause konnten die Platzwirte aufkommen, und wiederholte sich man sie vor dem Tor des Gegners: für einen Erfolg reichte es indessen bei dem taktisch guten Spiel der gegnerischen Defensiv nicht aus, obwohl es an Gelegenheiten nicht fehlte. Bei 0:0 prüft Spielführer Stempien das unerwartet interessante Spiel ab. Das Resultat und der Spielverlauf bewiesen wieder, daß die Touristen auch zu kämpfen verstehen, und das bedeutet in der Meisterschaft viel.

### W. A. S. — L. Sp. u. I. B. 3:1 (3:0)

Vor der guten Form der Militärs, welche mit Recht an der Spitze der Tabelle liegen, mußten die Schwarz-Weißen, die wieder in veränderten Bestände angetreten waren — Janczyk und Sokolowski als Verbinden —, die Waffenspieler, Schneller als ihr Gegner, genauer im Fußball und entschlossen vor dem Tor, war W. A. S. bis zur Pause entschieden besser. Seinen flotten Angriffen, die vorwiegend auf ihren Start, den glänzenden Stolarzki, ausgingen, entsprangen auch drei Tore, an welchen die

Verteidigung der Turner mit Laß an der Spitze, nicht ohne Schuld war. Weniger gefährlich waren die Gegenangriffe der Schwarz-Weißen, da Kulowiecki als konzentrierter Stürmer vereinsamt dastand. Waren die Platzwirte bis Seitenwechsel überlegen, änderte sich das Bild nach der Pause: man sah den Lokalmeister von vorn herein am Ball, und ein von Kulowiecki in der 3. Minute erzielter Tor deutete auf weitere Erfolge hin. Es reichte aber für solche nicht, denn trotz zuweilen drückender Überlegenheit, mußten die Turner sich mit der 3:1-Niederlage begnügen. Dem schwachen Spiel der Turner vor dem Tor fielen die denkbar besten Stellungen zum Opfer.

### Widzew — Maffabi 2:1 (0:0)

Obwohl Widzew fast die ganze Zeit mit 10 Mann spielte (der Linksaußen wurde verletzt vom Platz getragen), war er von vorn herein der überlegene Teil: entschlossener und genauer im Fußball, waren die Platzwirte öfters vor dem gegnerischen Tor. Das ehrgeizige Spiel der Defensiv der Maffabi verhinderte aber jeden Erfolg. Nach der Pause hielt Widzew weiterhin das Heft in den Händen, doch erst ein Elfer brachte die Führung, dem aber bald das zweite Tor folgte. Kurz vor Schluß kam Maffabi auf.

### Wima — S. A. S. 0:3 (0:1)

Gegen die technisch bessere Elf des S. A. S. konnten die Platzwirte diesmal nicht ankommen. Obwohl sie in der ersten Halbzeit mit größtem Ehrgeiz ein offenes Spiel hielten, sicherte sich ihr Gegner durch den Halblinken die mehr oder weniger verdiente Führung. Nach der Pause wurden die Grünen durchaus tonangebend, und ihrem besseren Spiel entsprangen zwei weitere Treffer, welche von Dmeczarek und dem Linksaußen erzielt wurden.

Die Tabelle hat folgendes Aussehen angenommen:

Verein	Spiele	Punkte	Tore
1. Touring-Club	6	10:2	11:4
2. W. A. S.	5	8:2	10:4
3. L. Sp. u. I. B.	6	7:5	9:8
4. S. A. S.	5	6:4	10:4
5. Gatoch	5	5:5	8:8
6. L. Sp. u. I. B.	6	4:8	7:9
7. Widzew	4	3:5	3:9
8. Maffabi	5	2:8	6:11
9. Wima	4	1:7	4:11

a. r.

## Die Liga

Czarni—Legia 1:2; Warszawianka—22. Regiment 1:2; Wissa—Cracovia 1:1

Der gestrige Tag brachte den Platzwirten Mißerfolge: kam die Niederlage der Czarni gegen Legia durchaus erwartet, so war der Sieg der 22-ger gegen Warszawianka, auf deren Boden eine Überraschung. Mit einem Remis im Spiel Wissa—Cracovia wurde allgemein gerechnet.

Unerwartet gut hielten sich Czarni gegen Legia: der besseren Technik der Warschauer brachten sie höchste Aufopferung entgegen, welche aber für einen Sieg nicht ausreichen konnte. Legia zeigte sich als leicht überlegene und glücklichere Elf. Ein Elfer brachte ihr den Führer. Czarni konnten nach der Pause zwar ausgleichen, doch ein „Selbstmörder“ des sonst guten Torwächters entschied das Spiel für die Gäste.

Das 22. Regiment war besser und entschlossener als Warszawianka, die nur bis zur Pause befriedigen konnte; dem leicht überlegenen Spiel der Platzwirte entsprang auch durch Bilanz der Führer. Nach der Pause kamen die Militärs deutlich auf, und zwei Schüsse des Halblinken Rusinek sicherten ihnen den kaum erwarteten, dem Spielverlauf nach verdienten, Sieg.

Wissa—Cracovia lieferten sich vor über 6000 Zuschauern einen scharfen Kampf, welcher die ganze Zeit im flotten Tempo geführt worden war. Unerwarteterweise zeigte sich Wissa, die die bessere Defensiv hatte, von vorn herein überlegen, um aber erst nach der Pause durch Czarni in Führung zu kommen. Alles deutete auf einen Sieg der Wissa hin, die weiterhin leicht überlegen war. Kurz vor Schluß aber konnte Rosiof einen Freistoß von Rajonk zu 1:1 verbessern.

### Raschauer „Sparta“ in Lemberg.

cs. Vorgestern und gestern weilte eine Fußballmannschaft der Raschauer „Sparta“ in Lemberg und trug zwei Fußballspiele gegen die „Bogon“ aus. Am ersten Tage errangen die Gäste einen überlegenen Sieg von 5:1, während sie am zweiten Tag von den Wirten fast im gleichen Verhältnis — 5:2 (2:2) geschlagen wurden.

### Leichtathletik LRS — Wima 66:48

ck. Gestern trug der LRS gegen eine Mannschaft der Wima einen leichtathletischen Klubkampf aus. Das Treffen endete mit einem Siege des LRS mit 66:48 Punkten. Trotz der frühen Saison wurden recht ansehnliche Erfolge erzielt. Kaminiski (Wima) gewann die 100 Meter und 200 Meter in 12 bzw. 23,6 Sek. 3 000 Meter-Sieger wurde J. Motkiewicz in 10:18,4. Das Rugelstößen holte sich Müller (LRS) 10,98. Speerwerfen Robinski (LRS) 50,10 Meter. Diskuswerfen Sas (LRS) 36,63. Dreisprung Robinski (LRS) 12,25. Hochsprung Anitiejew (Wima) 1,51. Stabhochsprung Anitiejew 3,10. Schwedische Staffette LRS 2:16,2.

### Rusocinski gewinnt den Nationallauf.

cs. Gegen 600 Läufer versammelten sich gestern in Warschau am Start des National-Quersiebelnlaufs, der über eine Strecke von 7 Km. ging. Überlegener Sieger wurde Rusocinski in 23 Min. 51 Sek. vor Jizalko (Cracovia), Robinski (Warsa), Polterak, Strzalkowski usw. In der Mannschaftswertung belegte der Sportklub „Zagielonia“ den ersten Platz.

### Jel. Weiß wirft den Diskus 42,56 Meter.

Der neue Weltrekord wird aber wahrscheinlich nicht anerkannt.

cs. Aus Anlaß des Nationalfeiertags wurden gestern in Pabianice leichtathletische Wettkämpfe veranstaltet. Aufsehen erregte die hervorragende Form der Sokol-Leichtathletin Hedwig Weiß, die mit einem Diskuswurf von 42,56 Meter ihre eigene Weltbestleistung um 13 cm verbesserte. Als Rekord wird diese Leistung jedoch wahrscheinlich nicht anerkannt werden können, da nicht die vorgeschriebene Zahl von Schiedsrichtern am Platz war.

Andere Ergebnisse: Weitsprung: Szefter 6,24; 60-Meter-Lauf: Janowska 8,9; 1500 Meter: Krawczyk 4,35.

cs. Straßentabrennen in Warschau. In Warschau wurde gestern ein 100-Km.-Mannschaftsrennen ausgetragen, das von der Mannschaft der Legia im Bestande Olecki, Targonski und Michalak überlegen gewonnen wurde. Die Fahrt ging um einen Preis des staatlichen Amtes für körperliche Erleichterung.

### Hauptmann Starzynski erster Versuch mißlungen.

Gestern früh ist Hauptmann Starzynski von Casablanca nach Saint Louis im Senegal gestartet, von wo aus er einen direkten Flug nach Frankreich unternimmt, mit dem er den alten Rekord zu überbieten hofft.

Hauptmann Starzynski ist am 1. Mai um 20 Uhr auf dem Flugplatz in Casablanca gelandet. Der Flug hatte von 7 Uhr früh gedauert. Die Witterungsverhältnisse waren nicht günstig. Der Weiterflug erfolgt, sobald sich die Witterungsverhältnisse, die gegenwärtig in ganz Marokko sehr ungünstig sind, geändert haben werden. Hauptmann Starzynski hat gegen 2000 Km. zurückgelegt. Die Entfernung von Casablanca bis Dakar beträgt 2500 Km.

X Die polnischen Afrikafieger wieder in Warschau. Gestern sind in Warschau die polnischen Teilnehmer am Afrikaflug, Oberst Swieczinski und Hauptmann Hirszbard, eingetroffen.

### Das Reitturnier in Rom.

Am dritten Tag des internationalen Reitturniers in Rom wurde ein weiterer Schnelligkeitswettbewerb ausgetragen. Erster wurde hierbei der Deutsche Oberlink. Haff. Von den polnischen Teilnehmern belegte Dombiski den 2. Platz.

## Letzte Nachrichten

Hermann Tüde gestorben. Der Popularphilosoph und Literaturhistoriker Hermann Tüde, der besonders durch sein Buch „Der geniale Mensch“ bekannt geworden war, ist in Weimar im 77. Lebensjahre gestorben. Tüde hat sich vorwiegend mit dem Schaffen und der geistigen Erscheinung Goethes und Shakespeares befaßt.

Vier Todesopfer eines Bootsunglücks. In Swinemünde wurde ein Unterprahm von einem Motorschiff in zwei Teile zerschnitten. Vier von der Besatzung des Prahms ertranken.

In Düsseldorf stießen bei einer behördlich angeordneten Durchsuchung der Geschäftsräume des sozialdemokratischen „Volkzeitung“-Verlages die Kriminalbeamten und SA-Mento auf eine Reihe unterirdischer Gänge, wo umfangreiche Mengen hochverräterischen Materials gefunden und beschlagnahmt wurden. Nach Besetzung des Volkshauses wurde eine Untersuchung des Rassenwesens beim Bezirkssekretariat des allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes eingeleitet, die zur Feststellung erheblicher Unterschlagungen und Veruntreuungen von Gewerkschaftsgeldern führte.

Der sozialdemokratische schwedische Handelsminister Elman hat in einer Rede Mitglieder der deutschen Reichsregierung, insbesondere Reichskanzler Hitler und Ministerpräsident Brüning, verunglimpft. Elman erklärte auf den deutschen Protest hin, daß man seine Äußerungen entziffert habe.

Reichskanzler Adolf Hitler hat dem Senat der Technischen Hochschule Stuttgart mitgeteilt, er bitte von seiner Ernennung zum Ehrendoktor absehen zu wollen, da er grundsätzlich Ehrendokortitel nicht anzunehmen gedenke.

Auf Grund eines richterlichen Haftbefehls wurde der Direktor der Gleiwitzer Flughäfen G. m. H. von Arnim verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert, von Arnim wird der Unterschlagung, der Untreue und der Schädigung beschuldigt. Die Verhaftung erfolgte wegen Fuchverdrachts und Verdunkelungsgefahr.

Die Stadt Hadamar (bei Wiesbaden) ist gestern Abend von einer schweren Vulkankatastrophe heimgesucht worden. Gewaltige Wassermassen strömten von den Bergen durch die Stadt. In zwei mächtigen meterhohen Strömen wälzten sich die Kluten durch die Straßen. Die Räume im Erdgeschoß wurden überschwemmt, Gärten verwüstet und die Bäume entwurzelt.

An den Universitäten von Bordeaux, Dijon, Toulouse und Straßburg ist am Mittwoch ein allgemeiner Studentenstreik ausgebrochen, der sich gegen den sogenannten Cheron-Erlass richtet, durch den die Aufnahme in die Beamtenlaufbahn praktisch auf ein Jahr unterbunden worden ist.

Ein von Bugatti hergestelltes Schienenauto unternahm gestern in Frankreich zwischen Connerie und Le Mans eine Probefahrt, bei der es eine Stundengeschwindigkeit von 171 Km. erreicht haben soll.

Im Verlaufe eines Konfliktes zwischen der medizinischen Fakultät der Universität und den Krankenhäusern Straßburgs sperrte die Verwaltung der Krankenhäuser den wissenschaftlichen Instituten Wasser und Elektrizität.

Auf der Domäne Mitkaeblich bei Neubrandenburg brannten ein Schafstall und eine große mit Hen gefüllte Scheune nieder. Nichts konnte gerettet werden. 700 Schafe und 30 Küder fanden den Tod in den Flammen.

Bei Leningrad ereignete sich eine eigenartige Eisenbahnkatastrophe. Von einem vorbeifliegenden Militärflugzeug löste sich eine Bombe und fiel mitten in den Zug hinein, wobei es zahlreiche Verwundete gab.

## Rundfunk-Preise

Freitag, den 5. Mai 1933

Königswusterhausen, 1634,9 M. 06,30 Wetter, Nachrichten, Tagesgespräch. Anst. bis 08,00 Konz. 10,00 Nachrichten. 12,00 Wetter. Anst. Große Stimmungsstimmung. 13,45 Nachrichten. 14,00 Schallplatten. 15,00 Jungmädchenstunde. „Eine neue Frauengeneration wächst heran“. 15,45 Welt-Wetter. „Briefe zweier Liebenden“. 16,30 Konz. 17,30 Mythos, Sport und Spiel. 18,05 Musik unserer Zeit: Chöre von Hugo Reun. 18,30 Deutsche Familie, deutsche Sippe“. 20,00 „Der Kampf um die Coppa d'oro Mussolini auf dem internationalen Reitturnier in Rom“. Reportage von Ruhlwein. Anst. bis 24,00 Konz.

Leipzig, 389,6 M. 18,25 Tönnies Handyschrift. Gespräch. 20,00 Konz. 21,45 Wieder von Rahms. 22,15 Nachrichten. Anst. bis 23,30 Schallplattenkonzert.

Breslau, 325 M. 06,35 Morgenkonzert. 08,15 Wettervorhersage. Anst. Gymnastik für Hausfrauen. 11,30 Wettervorhersage. Anst. Konz. 13,05 Wettervorhersage. Anst. Alle Meister (Schallplatten). 14,05 Variationen und Potpourris. 14,45 Werbedienst mit Schallplatten. 16,10 Konz. 20,00 Eine kleine Nachtmusik. 20,40 „Weh dem, der lügt!“ Lustspiel von Grillparzer.

Stuttgart (Müllacker). 360,6 M. 20,00 Unterhaltungskonz. 21,00 „Delachement Korres“. Hörspiel aus den Befreiungskriegen. 22,20 Walter Niemann spielt aus eigenen Klavierwerken.

Rangenberg, 472,4 M. 20,05 Meister ihres Fachs. (Schallplatten). 20,45 „Der Doktor Eisenbart“. Hörbild.

## Heute in den Theatern

Teatr Miejski. — „Zbójce“.

Teatr Kameralny. — „Szczęście od jutra“.

Teatr Popularny. — „Podróż naokoło świata w 40 dniach“.

Teatr-Operetka „S.30“ (Przejazd 34). — „Paganini“.

D. Der heutige Nachtdienst in den Apotheken. A. Zeinweber, Pl. Wolności 2; J. Hartman, Minnowstr. 1; W. Daniecki, Peitraner Str. 127; A. Perelman, Cegielnianstr. 32; J. Camer, Wulcanstr. 37; A. Wojcicki, Napierkowski-Str. 27.

## Druck und Verlag:

„Libertas“, Verlagsgef. m. b. H., Lodz, Beirfauer 86. Verantw. Verlagsleiter: Berold Bergmann. Hauptschriftleiter: Adolf Kargel. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt der „Freien Presse“ Jura Wiciorczak.





## Der Weg in den neuen Tag

Roman von Helma von Helldorn  
Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

34  
Kaum durfte sie das Allernötigste in dem kleinen Haushalt erledigen, stets war er zur Stelle, nahm ihr die Arbeit ab, zwang sanft zur Schonung. Und Wera gehorchte, weil sie den Geliebten nicht kränken wollte. Wie unsagbar wohl tat ihr dieses Umgehrtwerden! Zum ersten Mal nach langen Jahren durften Geist und Körper ausruhen, die Nerven sich entspannen, die über Vermögen angestrengt, stets das Letzte an Kraft hatten hergeben müssen.

Über auch Vandro selbst genoss seine Ferien. Stundenlang lagen sie in der Sonne auf der kleinen Wiese hinter dem Park, die nur selten eines Menschen Fuß betrat, oder saßen im rosenduftenden Gärten schweigend beisammen im beglückenden Bewußtsein der Zusammengehörigkeit. Ab und zu nahm Vandro seine Frau in dem zweiseitigen Ford, der in der Garage zur Ausführung von Besorgungen stand und dessen Benutzung ihm freigestellt war, auf eine Fahrt hinaus in die weitere Umgegend, zeigte ihr von fern die steinherrischen Berge, die eine kleine Stadt für sich bildeten. Und aus seinen Worten sprach heiße Bewunderung für den Mann, der sie geschaffen. Fast eifersüchtig wurde Wera bei seiner begeisterten Verehrtheit; ungeleitet und ganz wollte sie Georgs Liebe besitzen. Aber es war nur der Hauch eines Gefühls, das im nächsten Atemzug zerfiel.

Das junge Ehepaar wurde beendet durch die verfrühte Heimkehr des Hausherrn. In der Abenddämmerung kam der alte Berner gelaufen, ein Telegramm in der Hand. „Der gnädige Herr kündigt seine Ankunft für diese Nacht an“, meldete er und betrachtete Georg in unsicherer Frage. „Der Zug kommt elf Uhr achtundvierzig an.“

„Ich werde pünktlich zur Stelle sein, um Herrn Steinherr abzuholen“, erwiderte der in seiner ruhig freundlichen Weise und erhob sich, um Wera ein leichtes Tuch um die Schultern zu legen. Die Luft war nach einem in der Nähe aufgetretenen Gewitter merklich abgekühlt.

Aber der Alte zögerte noch. „Das Gepäck —“, brachte er endlich heraus. „Wollen Herr Doktor, Herr von Vandro nicht den Hilfskoffer mitnehmen?“ Vandro schüttelte lächelnd den Kopf. „Das Gepäck ist Sache des Chauffeurs und Dienstmanns, guter Werner. Sehe ich so schwach aus, als könnte ich keinen Koffer heben? Denken Sie an den Krieg, Werner — ein guter Soldat griff überall wader zu. Nun, wir sind eben noch im Krieg! Nur frisch das Hindernis genommen, dann geht es schon vorwärts!“

„Ach, Herr Doktor!“ Ein tiefer Seufzer unaussprechlicher Bewunderung. War das ein prächtiger Herr! Des Alten Blick flog zu Wera, die ihm still zunicke. Die verstand ihn! Und wie schön sie war, diese schlanke, blonde Frau mit den dunklen Augen, die einen wie Samt fireicheln konnten, wie stolz sie den Kopf trug — die gehörte ins Schloß hinüber, nicht hierher ins Gartenhäufel. Ganz gedankenversunken trabte der Alte in seinen schwarzseidenen Anzügen und der silberbedeckten Jacke durch den Park zurück zum Herrenhause. Seine Welt stand Kopf.

Wera von Vandro aber fühlte, wie sich ihr ganzes Innere verkrampfte in Abwehr gegen jenen Mann, der es wagen durfte, ihres Gatten Dienste nach Belieben zu beanspruchen.

„Nein, heute abend kriegst du mich nicht um halb zehn Uhr ins Bett!“ Jählich hing sie sich an Vandro's Arm. „Ich bleibe auf, bis du fort mußt — und freue mich schon auf deine Wiederkehr!“ Sie tuschelte sich nach Käsegerichte in die Ecke des alten Sofas und zog ihn dicht neben sich. Eng aneinander geschmiegt, saßen sie im Dunkeln, während draußen der Mond allmählich zwischen den Baumspitzen emporstomm und die Nacht in silberne Helle tauchte.

Um zehn Uhr erhob sich Vandro, um sich umzuziehen. Zum ersten Male sah Wera ihn in der dunkelgrünen Chaus-

seurtracht, die seine schlanke Gestalt gut hiedete. Er sah sie, als er sich vorstellte, legte die Hand grüßend an die Wange, die er fast schief gesetzt.

„Sehe ich nicht großartig aus in der Muff? Nein zum Groberungenmachen — nicht?“

In der Frau Augen schoß es heiß empor. Sie erzog ein Lächeln, nickte, ein Würgen in der Kehle, und schlang die Arme um seinen Hals.

„Ich habe dich lieb“, flüsterte sie und suchte seine Lippen. „Komm, sobald du kannst — ich warte...“

Und der Mann erzitterte vor Glück und merkte nichts vom Schmerz, der seines Weibes Seele mit eisernen Fängen umtraf.

Früh am nächsten Morgen trat Georg von Vandro seinen Dienst wieder an. Es wurde ein einsamer Tag für Wera, der endlos schien, denn ihr Mann konnte es nicht ermöglichen, zu Mittag nach Hause zu kommen, sondern aß irgendwo in der Stadt und fuhr seinen Herrn, der mehrere Sitzungen absolvierte, direkt hinaus nach den Werken. Erst gegen Abend, als die Sonne letzten flammenden Gruß durch die Stämme der alten Eichen sandte, vernahm die junge Frau das Gucken des am Parktor Einlaß begehrenden Wagens.

„Endlich!“ sagte sie laut und richtete sich in ihrem Nähstühl am Fenster aufatmend auf. Seife summt sie das russische Volkslied: „Näh nicht, liebes Mütterlein, an dem roten Sarafan“, vor sich hin, während sie ihre Arbeit zusammenfaltete — und lachte plötzlich hell auf. Das war kein roter Sarafan, den sie da in der Schublade verstaute, sondern mehrere Paare höchst profaischer Socken, des Stopfens kaum mehr wert. Ihre Hand glitt über die wenigen Wäschestücke. Alles, wessen Frau und Haus bedurfte, hatte Georg angeschafft — sich selbst vergessen. Nun kam er aber an die Reihe, sobald Neuanschaffungen wieder möglich waren! Sie nahm eine der Sockenrollen hoch, schmeigte ihre Wange dagegen. „Georg, der Gültige, so nennt dich mein Herz!“ Nun kam er gleich. Die Sehnsucht trieb sie ihm entgegen.

(Fortsetzung folgt.)

## Missionsverein „Bethel“

Nawrot 36, im Hof

Der bekannte „Singende Evangelist“ Prediger Neby aus der Schweiz, wird im Saal der Bethel-Mission eine Reihe von interessanten Vorträgen halten. Als guter Sänger dient er auch dem Herrn mit Liedern der frohen Botschaft, die tiefen Eindruck machen.

Den ersten Vortrag hält Herr Prediger Neby, so Gott will, am Sonnabend, den 6. d. M., für Israeliten, wozu auch Missionsfreunde eingeladen sind.

Am Sonntag, 5.15 Uhr nachm. Predigt-Gottesdienst, deutsch, Montag und an den darauffolgenden Abenden, um 8 Uhr, spricht Herr Neby über vorher angezeigte Themen.

Jedermann ist herzlich willkommen. Eintritt frei!

Buchhaltung sichert Steuerermäßigung.

Diese Kurzbuchhaltung zeitigt 20% Arbeitsersparnis, ergibt tägliche Bilanzen. Uebergang jederzeit möglich.

Lager- und Lohn-Karteien. Einführung auch anderer Methoden.

Bücher-Nachtragungen. Abschlüsse-Kontrollen.

**O. R. Pfeiffer**

Lodz, Kopernika 57, Tel. 166-83.

1 Ruf-Buchhaltungs- und Schreibmaschine zu verkaufen.

## Gesangbücher

Bibeln, Wandsprüche, Konfirmations- und andere Gratulationskarten empfiehlt die Buchhandlung J. Buchholz, Piotrkowska 156. Bildereintragungen sowie jegliche Buchbindearbeiten werden billigt ausgeführt.



**Drahtzäune**  
Drahtgeflechte und Gewebe zu sehr herabgesetzten Preisen empfiehlt die Firma

Rudolf Jung

Lodz, Wolezańska 151, Tel. 128-97.

Begründet 1894. Begründet 1894

## Dr. Bruno Sommer

o Sierpnia (Benedykta) 1, Telefon 220-26

Saut, Geschlechts- und Frauenleiden.

Empfangt von 9-1 Uhr und von 5-9 Uhr. An Sonntagen und Feiertagen von 10-1 Uhr

Besonderes Wartezimmer für Damen. 4509

## Dr. TRAWINSKI

Chirurg

übersiedelte Piotrkowska 116, Tel. 215-86.

## Zahnärztliches Kabinett

TONDOWSKA

Gluwna 51, Telefon 174-93

Sprechstunden von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Künstliche Zähne zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Kostenlose Beratung. 4683

Dr. med.

**Wilhelm Fischer**

Innere Krankheiten, und Allergie.

Empfangt von 9-10 und von 6-8 Uhr abends.

Andrzejka 2.

**Glas**

Garten-, Fenster-, Ornamente, Kathedral-, Kof-, Draht- und Farben-Glas etc., Glaserei, Glas-, diamantene und Spiegel-Schäufelwerkzeuge sowie Chamottesteine der besten Qualitäten empfiehlt

**Polskie Biuro**

Sprz. Szkła

Sp. Akc.

Oddz. w Łodzi

dawn. Tr. Hanelt.

Puła 15/17. Tel. 34-531

Bei Bedarf an

**Papier- und Schreibmaterialien**

empfiehlt sich die Firma J. Buchholz, Lodz,

Piotrkowska 156. 205

**Gold, Bijouterien und Lombardquittungen**

kauft und zahlt die höchsten Preise das

Juwelieregeschäft Jizalko, Petrikauer Straße 7.

4350

**Brillanten, Gold und Silber.**

verschiedene Schmuckstücke sowie Lombardquittungen

kauft und zahlt die höchsten Preise.

M. Wizes, Piotrkowska 30. 3755

**Stempel in Messing, Stahl und Kautschuk**

empfiehlt die Graveur-Anstalt A. Kehler, Bul-

czanskastr. 91. 4719

Deutscher Verein sucht freigelegten Stuhl

flügel zu kaufen oder zu leihen. Offerten resp.

Adressen abzugeben bei G. E. Restel, Petri-

kauer Straße 84. 4783

**Suche 1 Zimmer und Küche**, möglichst

mit Korridor und Sonnenseite, im Zentrum der

Stadt. Offerten mit Auskunft unter „Suche

Wohnung“, an die Gesch. der „Fr. Pr.“ erbeten.

4783

**Sonniges möbliertes Zimmer**, mit

separatem Eingang, an soliden Herrn abzugeben.

Zu besichtigen von 11-4 Uhr, Wolezańska 228,

Wohnung 11. 136

**2 Zimmer und Küche werden ge-**

sucht, in der Umgebung: von der Anna bis

Zielona und Zermoskiego bis Alimskiego. Offer-

ten unter „R. G. 100“ an die Geschäftsstelle der

„Freien Presse“ erbeten. 4551

## Vereinigung deutschsinger Gesangsvereine in Polen

Am Sonntag, den 14. Mai d. J., findet im Lokale des Petrikauer Str. 243, um 3 Uhr nachmittags die ordentliche

## Generalversammlung

der Vereinigung statt.

Tagesordnung:

1. Berlesung des Protokolls der letzten Generalversamm-
2. Jahresbericht; 3. Kassabericht; 4. Bericht der
- Revisionskommission; 5. Entlastung der Verwaltung;
6. Neuwahlen; 7. Anträge der Verwaltung.

Die Herren Delegierten der Vereinigung angeschlossenen Vereine werden höf. gebeten, pünktlich und vollständig zu erscheinen.

## Danziger Sonntags-Zeitung

mit den illustrierten Beilagen

Reich der Frau | Für den Herrn

Jeden Sonntag neu

Einzelnummer . . . . . 50 Groschen

3-Monatsabonnement . . . . . 5.85 Zloty

frei Haus.

Abonnements durch „Libertas“, Petrikauer Strasse 86.